

Deutsche Oper - Orchesterpodien

Das „Deutsche Opernhaus“ in Berlin-Charlottenburg, später als „Städtische Oper“ und jetzt als „Deutsche Oper Berlin“ betrieben, wurde im Jahre 1912 durch den Architekten Heinrich Seeling erbaut, 1935 von Paul Baumgarten umgebaut und 1943 durch die Kriegsergebnisse – teils durch Bomben, teils durch Brand – stark zerstört. Nach dem Krieg beschloss man den Wiederaufbau des Opernhauses. Nach etwa fünfjähriger Bauzeit, am 24. September 1961, konnte das neuerstandene Opernhaus als „Deutsche Oper“ wiedereröffnet werden.

Die Orchesterpodien und deren Antriebstechnik befinden sich im Zuschauerhaus. Die Lüftungsanlage und das Luftkanalsystem wurden erneuert. Eine Vielzahl von Bodenauslässen wurde durch ein Kanalnetz erschlossen und gruppenweise ansteuerbar gestaltet. Die Orchesterpodien sind in der Höhe fahrbar, so dass flexible Lüftungskanäle in Abhängigkeit der Antriebstechnik koordiniert und montiert wurden.



Standort
Richard-Wagner-Str. 10, 10585 Berlin

Auftraggeber
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Fachtechnik
ING.FTG mbH

Auftragsumfang
Leistungsphasen 1 bis 8

Projektzeitraum
2021 - 2023

Kostenrahmen Fachtechnik
1.900.000€

Gewerke

Raumluftechnik, Gebäudeautomation